

# INKLUSIVES QUARTIER

## Marzahn - Springpfuhl/Südspitze

### Soziale Infrastruktur

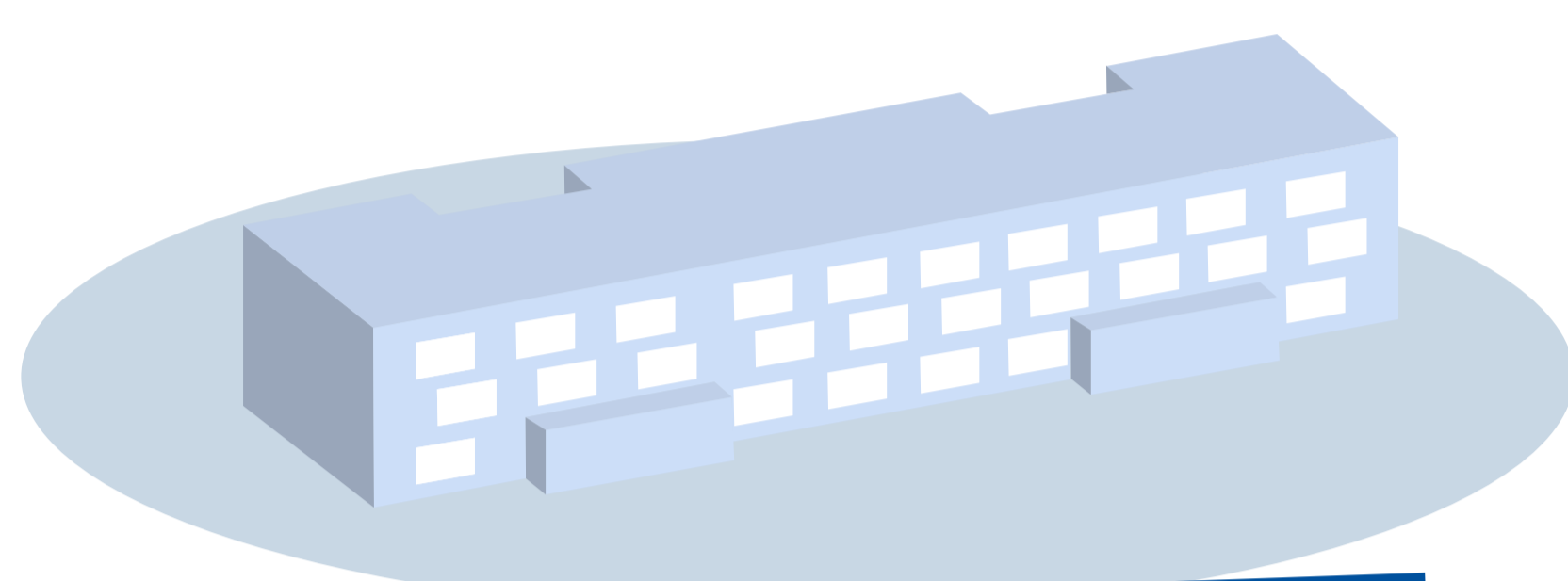
Im Untersuchungsgebiet Springpfuhl besteht eine Vielzahl an sozialen Infrastruktureinrichtungen. In sechs Kindertagesstätten (Kita Akazieninsel, Kita Raupe Nimmersatt, Kita Kleine Kosmonauten, Kita Spatzennest, Kita Notenhopser und Kita Senfkörner) gibt es insgesamt 824 Kindergartenplätze (Stand 2019). In der öffentlichen Grundschule unter dem Regenbogen werden 690 Kinder (Stand Oktober 2020) unterrichtet. Außerdem gibt es den Schulcampus der Lomonossow-Schule.

Es befinden sich einige Freizeit-, Leichtathletik- und Schulsportanlagen im Untersuchungsgebiet, welche nach und nach barrierefrei umgebaut werden. Die ebenfalls betrachteten Kultur-, Bildungs- und Stadtteileinrichtungen besitzen zu großen Teilen bereits ein inklusives Angebot und können barrierefrei erreicht werden.

### Analyse-Ergebnisse

In einigen Bereichen besteht nach wie vor ein großer Sanierungsbedarf in Bezug auf die Barrierefreiheit. Dabei ist die allgemeine Zugänglichkeit von Bildungs- und Kulturstätten als prioritär

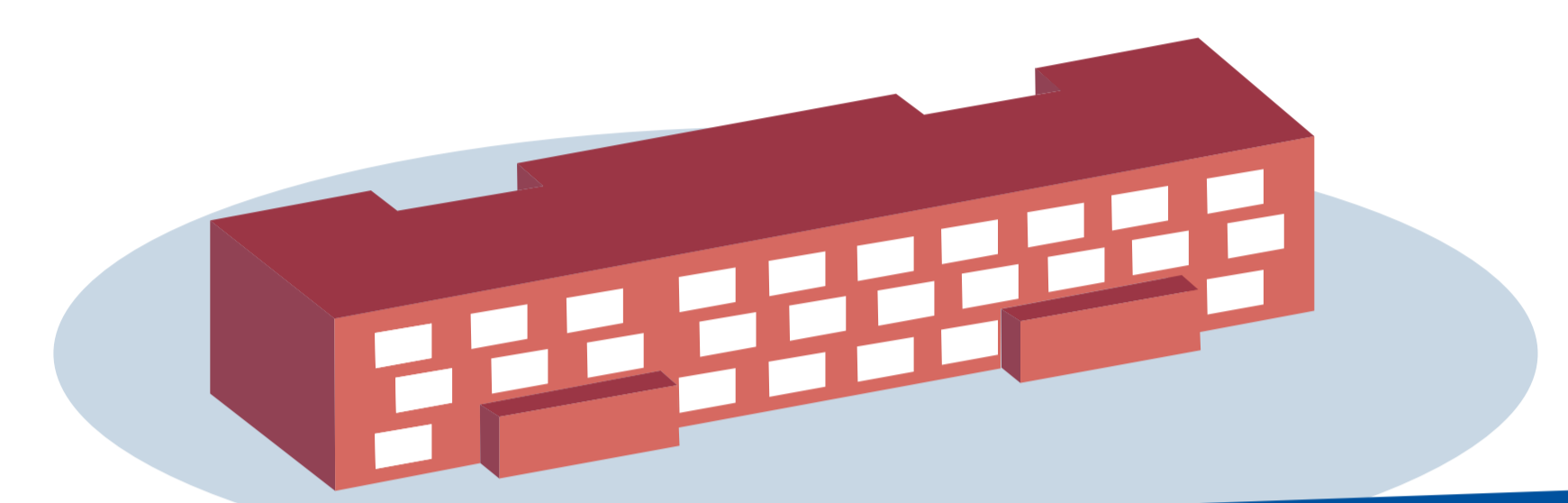
zu betrachten. Als gutes Orientierungsbeispiel für den barrierefreien Umbau dient der Gebäudetyp „SK 72“ des Bürgerhauses Südspitze.



#### Drei Kitas: SK 72 Berlin

Die Kita Akazieninsel, die Kita Raupe Nimmersatt und die Kita Spatzennest sind Gebäude der Serie „SK 72 Berlin“. Es sind standortunabhängige Typenhäuser, welche im Quartier zur Schaffung der sozialen Infrastruktur realisiert wurden. Sie sind in ihren Grundrissen identisch.

Meist sind in dieser Bauserie keine Aufzüge und behindertengerechte WCs vorhanden. Rampen, die zur Eingangstür führen, sind zudem zu steil ausgebildet, sodass sie für Kinderwagen, nicht aber durch Rollstuhlfahrer:innen verwendet werden können.

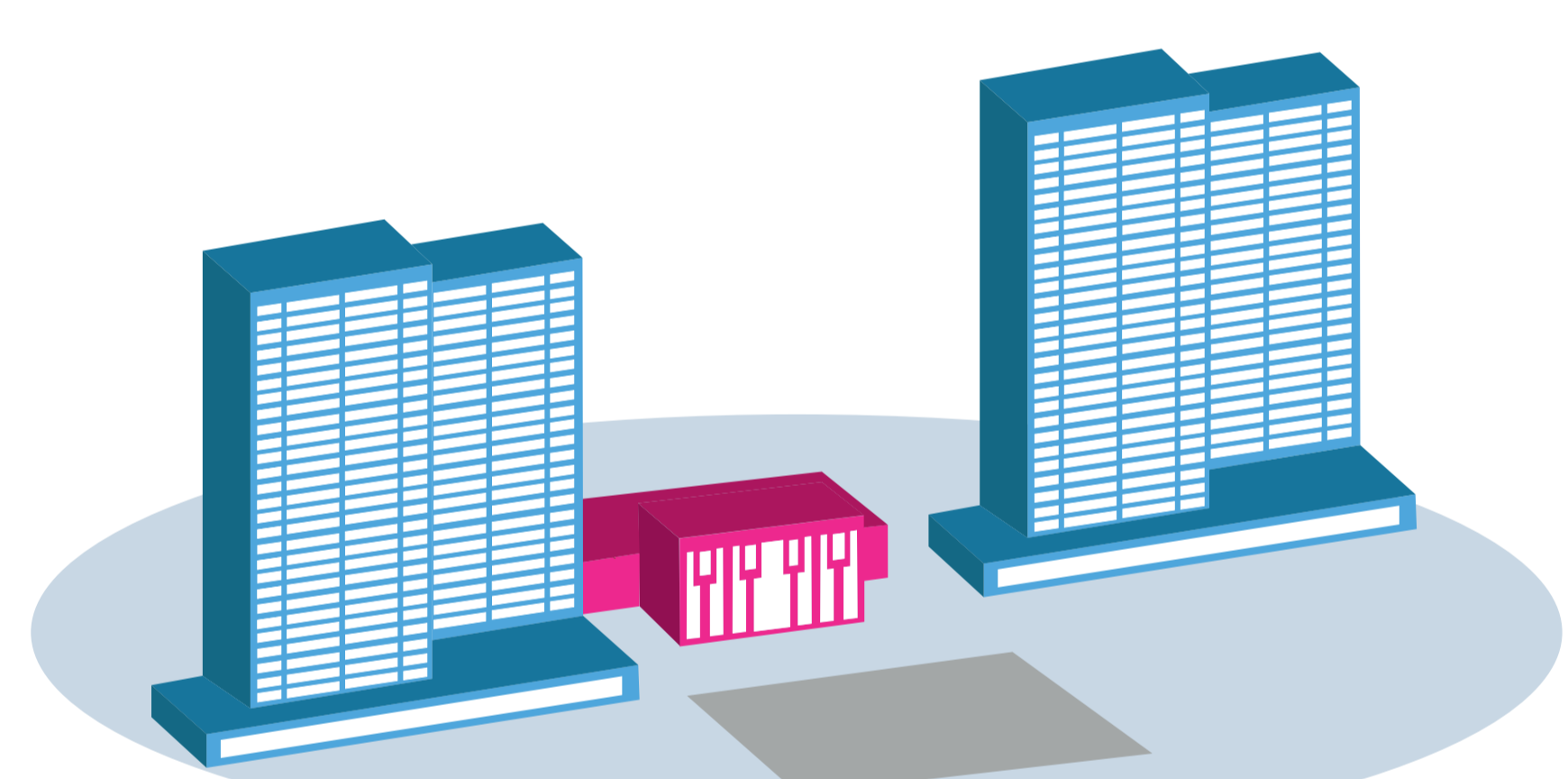


#### Das Bürgerhaus Südspitze: SK 72 Berlin

Das Bürgerhaus Südspitze an der Marchwitzstraße 24 dient als Treffpunkt für die Nachbarschaft und wurde 2005 als erstes Stadtumbau-Projekt gefördert.

Der Zugang ist durch Rampe, Handlauf und Aufzug barrierefrei gestaltet. Die Stufen vor dem Eingang sind mit Kantenmarkierungen versehen. Die Eingangstür öffnet sich mittels Türöffner automatisch. Einige Gruppenraumtüren wurden verbreitert, um auch Menschen mit Gehhilfen einen leichten Zugang zu den Räumen zu ermöglichen. Der Aufzug ist barrierefrei zugänglich und hält auf allen Vollgeschossen.

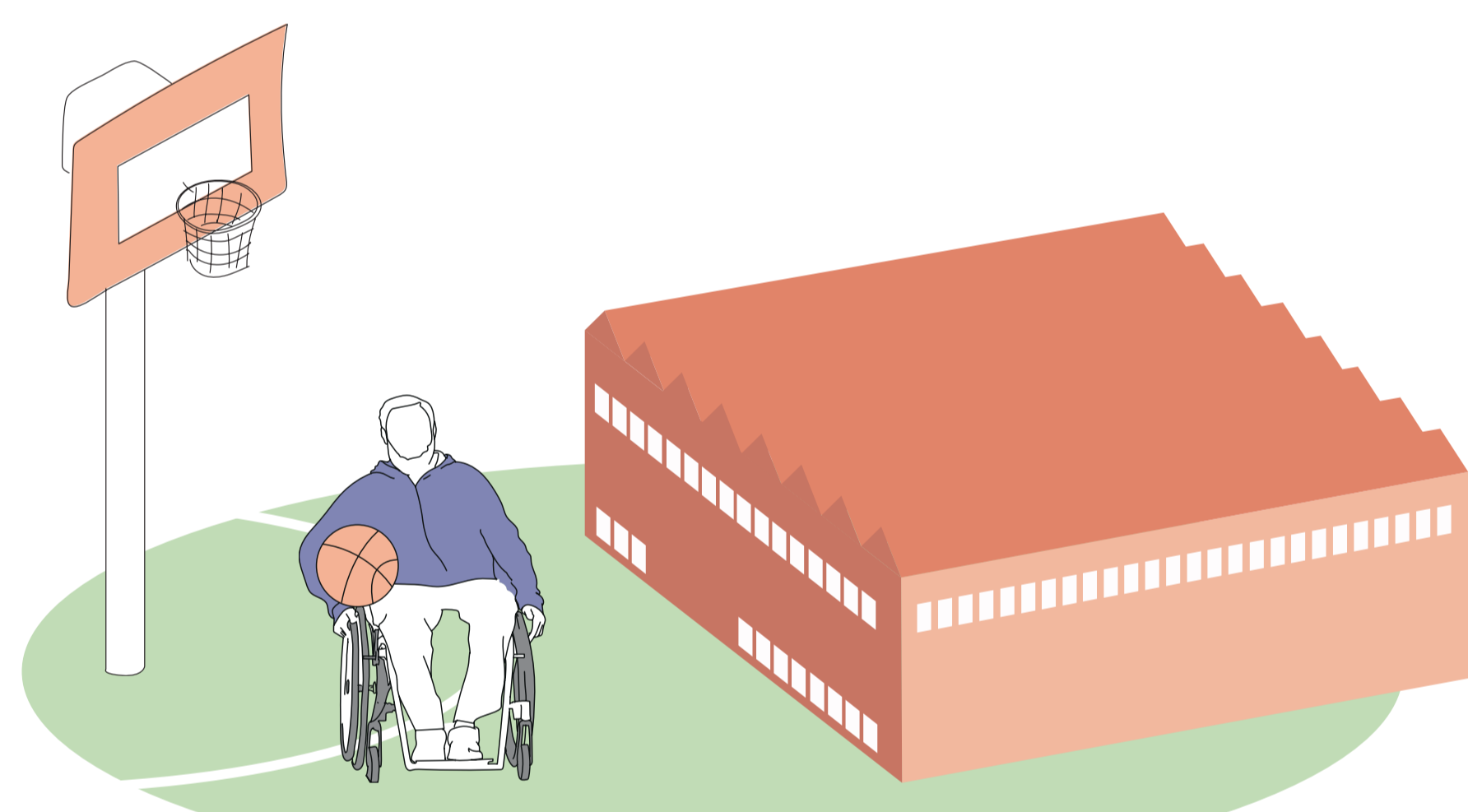
### Verschiedene Beispiele aus dem Quartier:



#### Sonderbau: Rathaus

Das Rathaus Marzahn befindet sich am Helene-Weigel-Platz. An diesem Standort werden nur einige Leistungen für Bürger:innen angeboten. Für das Bürger- oder Sozialamt müssen lange Wege in Kauf genommen werden.

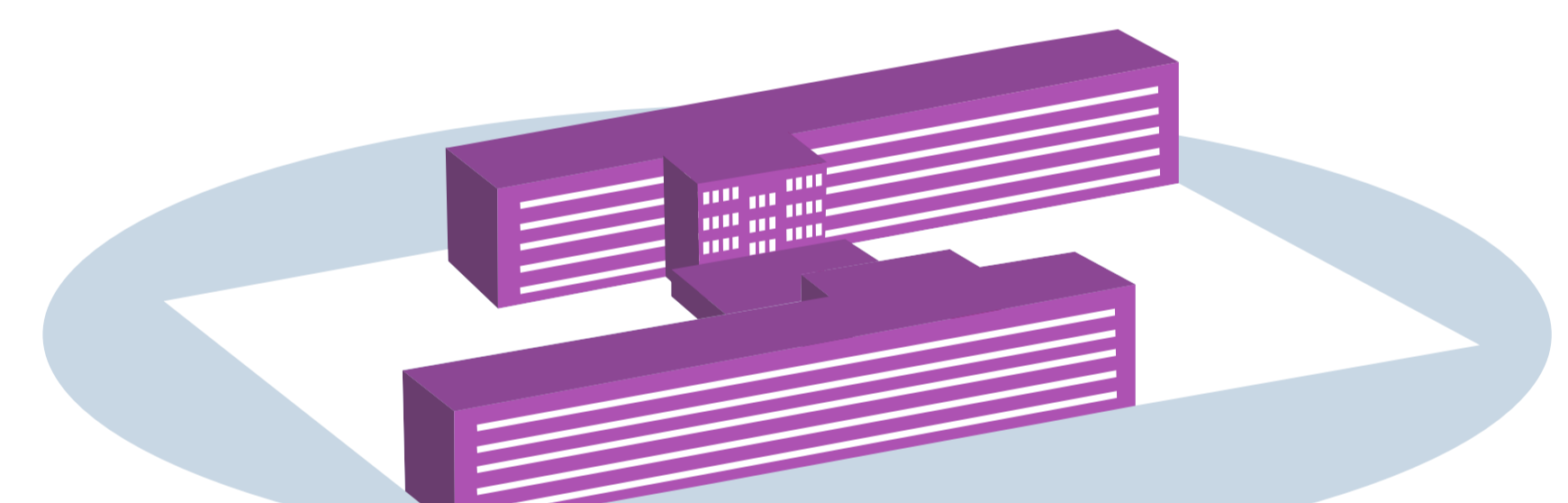
Das fünfgeschossige Rathaus ist über eine Rampe zugänglich und verfügt über einen Aufzug, der jedoch nur vier der fünf Obergeschosse anfährt. Behindertengerechte Sanitäranlagen sind spärlich vorhanden. Das Gebäude ist für eine Sanierung vorgesehen.



#### Sportanlagen

Es befinden sich einige Sportanlagen im Quartier, welche zum großen Teil bisher unsaniert und nicht barrierefrei sind.

Als Vorzeigebispiel eines barrierefreien und inklusiven Sportangebots im Bezirk, kann das Fechtzentrum e.V. in der Bruno-Baum-Straße nördlich des Quartiers genannt werden. Hier wird unter anderem Rollstuhlfechten praktiziert. Auch das Haus des Sports, der Bildung und Begegnung in der Eisenacherstraße bietet ein breites barrierefreies Sportangebot.



#### Die Schulbauten

Die internationale, private „Lomonossow-Schule“ ist die zweite Grundschule im Gebiet. Eine Erweiterung mit Internat ist nördlich der Schule in Planung. Weiterführende Schulen und Gymnasien sind im Quartier nicht vorhanden.

Die Zugänge zur Grundschule unter dem Regenbogen sind nicht barrierefrei. Das beginnt mit dem Schulweg, der ungeschützt über Fahrbahnen verläuft. Stufen vor dem Haupteingang und die schwere Eingangstür erschweren den Zugang. Auch die Klassenzimmertüren sind mit 83 cm zu schmal, um sie als barrierefrei zu bezeichnen.

